

Deutsch Jgst. 7	Klassenarbeit: Aufgabentyp 4: analysierendes Schreiben	Thema des I. Unterrichtsvorhabens: „Komik – Szenen und Texte untersuchen und darstellen“	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - flektierbare Wortarten(Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) - einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden - an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthographische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - Wörter in Wortfeldern und –familien strukturieren und Bedeutungen erläutern - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen - im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern - dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und 	<ul style="list-style-type: none"> - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen - Texte in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von 	

		<p>Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 	<p>Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</p>	
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, - die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
Medien		<ul style="list-style-type: none"> - Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen - an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren - einfach Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) 	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln für die digitale Kommunikation nennen und deren Einhaltung beurteilen - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben 	
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen	<ol style="list-style-type: none"> 1. 2. 	<p>Lernschritte</p> <p>Komische Wirkungen erzielen: einen Sketch im Hinblick auf Wortspiele, Fremdworte und Entstehung von Komik untersuchen und Sprachvarianten unterscheiden (z.B. Schillers Gallensteine, Sandkasten)</p> <p>Lyrische Texte, die mit Sprache spielen, untersuchen durch Erarbeitung und Anwendung literarischer Stilmittel wie Anapher, Alliteration,</p>	<p>Material/ Bemerkung</p> <p>Deutschbuch Cornelsen, S. 81-83 Anmerkung: Kopien werden den Lehrkräften und Schüler*innen zur Verfügung gestellt</p> <p>Deutschbuch Cornelsen, S. 84-87</p>	

Deutsch Jgst. 7	Klassenarbeit: Aufgabentyp 6: produktionsorientiertes Schreiben	Thema des II. Unterrichtsvorhabens: „Bewährungsproben – Balladen untersuchen und gestalten“	Zeitrahmen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern 	
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	

Medien	<ul style="list-style-type: none"> - an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren - einfach Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben 																			
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifenden Kooperationen, Feedback, Leistungsbewertung	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 5%;"></td> <td style="width: 15%;">Lernschritte</td> <td style="width: 80%;"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1.</td> <td></td> <td>Merkmal von Balladen und die Wirkung sprachlicher Mittel untersuchen</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2.</td> <td></td> <td>Balladen rezitieren</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3.</td> <td></td> <td>Balladen ausgestalten, fortsetzen und medial umsetzen (mit Blick auf die Klassenarbeit: produktionsorientierte aufgaben forcieren, z.B. Balladen umschreiben lassen, Dialoge schreiben, Zeitungsberichte verfassen)</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Anmerkung: der Aufgabentyp 6 sollte im Focus der Klassenarbeit stehen, kann aber durch einen analysierenden Arbeitsauftrag ergänzt werden.</td> </tr> </table>		Lernschritte		1.		Merkmal von Balladen und die Wirkung sprachlicher Mittel untersuchen	2.		Balladen rezitieren	3.		Balladen ausgestalten, fortsetzen und medial umsetzen (mit Blick auf die Klassenarbeit: produktionsorientierte aufgaben forcieren, z.B. Balladen umschreiben lassen, Dialoge schreiben, Zeitungsberichte verfassen)			Anmerkung: der Aufgabentyp 6 sollte im Focus der Klassenarbeit stehen, kann aber durch einen analysierenden Arbeitsauftrag ergänzt werden.	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 100%;">Material/ Bemerkung</td> </tr> <tr> <td>Deutsch kompetent, S. 142-151</td> </tr> <tr> <td>ebda, S. 152-154</td> </tr> <tr> <td>ebda, S. 156-159</td> </tr> </table>	Material/ Bemerkung	Deutsch kompetent, S. 142-151	ebda, S. 152-154	ebda, S. 156-159
	Lernschritte																				
1.		Merkmal von Balladen und die Wirkung sprachlicher Mittel untersuchen																			
2.		Balladen rezitieren																			
3.		Balladen ausgestalten, fortsetzen und medial umsetzen (mit Blick auf die Klassenarbeit: produktionsorientierte aufgaben forcieren, z.B. Balladen umschreiben lassen, Dialoge schreiben, Zeitungsberichte verfassen)																			
		Anmerkung: der Aufgabentyp 6 sollte im Focus der Klassenarbeit stehen, kann aber durch einen analysierenden Arbeitsauftrag ergänzt werden.																			
Material/ Bemerkung																					
Deutsch kompetent, S. 142-151																					
ebda, S. 152-154																					
ebda, S. 156-159																					

Deutsch Jgst. 7	Klassenarbeit: Aufgabentyp 2: informierendes Schreiben	Thema des III. Unterrichtsvorhabens: „Unbequeme Literatur – ein Jugendbuch zu einem kontroversen Thema erarbeiten“	Zeitrahmen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten - Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	

	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen 		
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - Anliegen angemessen vortragen und begründen 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen - Medien bzgl. ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihre Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben - Grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen - digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen 	

Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifenden Kooperationen, Feedback, Leistungsbewertung		Lernschritte	Material/ Bemerkung
	1.	Eine zuhörer- und situationsgerechte Lesegestaltung einüben	
	2.	Initiierung eines digital angelegten Lesetagebuchs, orientiert an den individuellen Ansprüchen des ausgewählten Werkes	
	3.	Ein Jugendbuch untersuchen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Figurencharakterisierung - Figurenkonstellationen untersuchen - Handlungsorte untersuchen - sprachliche Besonderheiten analysieren - Erzählweisen untersuchen - Erzählperspektiven untersuchen - Konfliktsituationen erkennen und bewerten - korrektes Zitieren üben 	
	4.	Einen informierenden Text auf der Grundlage fremder Texte (z.B. Buchkritiken) schreiben und überarbeiten (z.B. Kommentar oder Rezension) Anmerkung: Im Focus der Reihe steht die Lektüre und deren Erarbeitung. Mit Blick auf die Klassenarbeit wird das Kapitel 4.2 aus <i>Deutsch kompetent</i> empfohlen. Das Lesetagebuch kann in überdurchschnittlichem Maße in die sonstige Mitarbeit einfließen.	Deutsch kompetent, S. 74-83

Deutsch Jgst. 7	Klassenarbeit: Aufgabentyp 5: überarbeitendes Schreiben	Thema des IV. Unterrichtsvorhabens: „Macht Werbung! – Werbung untersuchen und gestalten“	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> - Angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> - Anliegen angemessen vortragen und begründen - das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Medien bzgl. ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihre Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher 	

		Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)	
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifenden Kooperationen, Feedback, Leistungsbewertung	<ol style="list-style-type: none"> 1. 2. 3. 4. 	<p>Lernschritte</p> <p>Werbeanzeigen und ihre Sprache untersuchen</p> <p>Werbespots und ihr Medium untersuchen</p> <p>Eine/n Werbeanzeige/Werbespot selbst gestalten</p> <p>Eine vorgegebene Werbeanzeige überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p> <p>Anmerkung: Der zu realisierende Aufgabentyp 5 (überarbeitendes Schreiben) findet in dem Kapitel von <i>Deutsch kompetent</i> keine Entsprechung und kann daher ganz frei gestaltet werden.</p>	<p>Material/ Bemerkung</p> <p>Deutsch kompetent, S. 178-185, 192</p> <p>ebda, S. 186-191</p> <p>ebda, S. 193</p>

Deutsch Jgst. 7	Klassenarbeit: Aufgabentyp 3: argumentierendes Schreiben	Thema des V. Unterrichtsvorhabens: „Das gibt’s wirklich?! – Wortarten unterscheiden und verwenden“	Zeitrahmen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - flektierbare Wortarten(Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) - einfache sprachliche Gestaltungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale aktiven Zuhörens nennen - Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 	<ul style="list-style-type: none"> - Anliegen angemessen vortragen und begründen - das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	

		<ul style="list-style-type: none"> - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen - zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten 	
Medien			
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifenden Kooperationen, Feedback, Leistungsbewertung	<ol style="list-style-type: none"> 1. 2. 3. 4. 5. 6. 	<p>Lernschritte</p> <p>Tempusformen im Aktiv unterscheiden und verwenden</p> <p>Passiv und Passivumschreibungen bilden und verwenden</p> <p>Über Sinn und Unsinn von Erfindungen diskutieren</p> <p>Eine schriftliche Stellungnahme zur Bedeutung einer Erfindung verfassen</p> <p>Verschiedene Arten von Pronomen und Numerale unterscheiden</p> <p>Adverbien und Konjunktionen gezielt verwenden</p> <p>Anmerkung: Im Focus der Unterrichtsreihe steht die notwendige Bearbeitung der grammatischen Phänomene. Der Klassenarbeitstyp 3 wird ausführlich in Kapitel 3 von <i>Deutsch kompetent</i> behandelt.</p>	<p>Material/ Bemerkung</p> <p>Deutsch kompetent, S. 206-208, 328</p> <p>ebda, S. 209-214, 218/219</p> <p>ebda, S. 48/49</p> <p>ebda, S. 209-214, 50-59, 62/63</p> <p>ebda, S. 215</p> <p>ebda, S. 216/217</p>

Deutsch Jgst. 7	Klassenarbeit: Aufgabentyp 1: erzählendes Schreiben	Thema des VI. Unterrichtsvorhabens: „Dem Täter auf der Spur – Satzglieder untersuchen, Satzzeichen setzen; eine Kriminalgeschichte schreiben“	Zeitrahmen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierungen) erzählen 	
Kommunikation			
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren 		

Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifenden Kooperationen, Feedback, Leistungsbewertung		Lernschritte	Material/ Bemerkung
		<p>1. Satzglieder und Satzgefüge untersuchen</p> <p>2. Arten von Nebensätzen erkennen und verwenden</p> <p>3. mit Attributen und Attributsätzen näher beschreiben</p> <p>4. das und dass im Nebensatz verwenden</p> <p>5. die Kommaregeln bei nachträglichen Erläuterungen anwenden</p> <p>6. Kommas bei Infinitivgruppen setzen</p> <p>7. Merkmale von Kriminal- und Detektivgeschichten erarbeiten</p> <p>8. Eine eigene Kriminalgeschichte nach vorgegebenem Muster verfassen und überarbeiten</p> <p>Anmerkungen: Neben dem vorgegebenen Klassenarbeitstyp 1 ist auch eine zusätzliche Aufgabenstellung zum Typ 5 denkbar. Ein Beispiel findet sich in <i>Deutsch kompetent</i>, S. 239. Merkmale von Kriminalgeschichten werden im Buch nicht explizit erarbeitet, können aber aus den behandelten Textbeispielen extrahiert werden.</p>	<p>Deutsch kompetent, S. 220-222, 333</p> <p>ebda, S. 223-227, 238</p> <p>ebda, S. 228/229, 332</p> <p>ebda, S. 230/231, 94</p> <p>ebda, S. 232-234, 334</p> <p>ebda, S. 235-237, 334</p> <p>z.B. Black Stories (<i>Deutsch kompetent G8</i>, S. 202/203)</p>